

I-39050 Genesien bei Bozen, am 14. Dez. 1980.

An den Herrn

Dr. Eberhard Heller in München

Euer Wohlgeboren!

Durch die „Einsicht“, die ich dank Ihrer Gefreudigkeit wieder und wieder erhalte, ist die traurige Nachricht zu mir gekommen, daß der gläubensreiche H.H. Pfarrer Alois Aßmayr nach einer schmerzvollen Krankheit am 19. November 1980 gestorben ist. R. I. P.!

Nun können alle Gegner dieses standhaften röm.-katholischen Priesters höhnisch ausrufen: „Sehet, wie der Herr ihn geschlagen hat, ihn, den ungehorsamen Pfarrer!“ — Aber noch ist nicht aller Tage Abend, und Gott, der Herr, ist höchst gerecht! Die wenigen aufrichtigen Freunde des nun toten Pfarrers Alois Aßmayr haben hier auf Erden einen mütigen, einen stets treuen Kämpfer verloren; dafür aber haben sie oben am Throne Gottes einen nimmermüden Fürsprecher gewonnen.

Abschließend, wünsche ich Ihnen,  
Herr Dr. Eberhard Heller, und Ihrer  
Familie recht gnadenreiche Weihnachten  
und dann ein gottgesegnetes neues  
Jahr. — Herzlich grüßt Sie  
das alte Männlein

Franz Neumann,

das Ihnen vielen Dank schuldig ist.

Jenesien, am 27. Dezember 1980.

Euer Wohlgeboren!

Das zu frühe Hinscheiden des H. H. Pfarrers Alois Aßmayr und der rätselhafte Tod meines jüngsten Sohnes haben mein Gemüt stark erregt. Diese heftige Aufregung hat mich dann daran gehindert, rechtzeitig schriftliche Weihnachtswünsche an meine ferneren Wohltäter zu senden. Heute will ich es möglichst kurz und gut nachholen. — Also wünsche ich Ihnen <sup>und Ihrer Familie</sup> recht quaders-reiche Weihnachtsfeiertage und ein gottgesegnetes neues Jahr. — Möge der höchst gütige Herrgott allen <sup>güt-</sup>willigen röm.-katholischen Christen die notwendige Gnade schenken, um fortan so schlicht und einfach, so wahr und offenerzig glaubensstreu zu sein und glaubensstreu zu handeln, wie es uns der nun heimgegangene Pfarrer Alois Aßmayr jahrelang vorgelebt hat!

Tun wir es mütig, dann werden wir das für Leib und Seele höchst notwendige wahre heilige Messopfer sicher und gewiß wiedergewinnen. — Ergebenst grüßt das alte Männlein

Franz Handl